

Macht Gott Ferien?

In meiner letzten Kirchgemeinde wurden im Alters- und Pflegeheim regelmässig sogenannte Demenzgottesdienste gefeiert. Was im ersten Moment vielleicht etwas traurig klingt, war oft eine überraschend zuversichtliche Feier: Menschen, die vieles vergessen haben, erinnerten sich an vertraute Lieder und biblische Texte. Viele stammen ja aus der Generation, in der das Auswendiglernen von Liedern und Psalmen noch selbstverständlich zum Unterricht gehörte. Wie tragend und mutmachend solche traditionellen Texte und Lieder sind, wurde einem immer wieder bewusst, wenn man in die Gesichter blickte, die sich plötzlich aufhellten.

Mein Kollege gestaltete einmal einen solchen Demenzgottesdienst zum Thema Ferien. Die kleine Gemeinschaft spielte das bekannte Spiel «Ich packe in meinen Koffer» und die Bewohnerinnen und Bewohner zählten auf, was sie alles mitnehmen würden: Von der Zahnbürste über die Kleidung war alles dabei, auch die Bibel. Und plötzlich stand die Frage im Raum: «Macht Gott eigentlich auch Ferien?» Eine brisante Frage...

Tatsächlich ist die Frage aber gar nicht so abwegig. Viele Menschen kennen Zeiten, in denen Gott sich weit weg anfühlt. Nicht greifbar, nicht hörbar, nicht erreichbar. Als hätte er sich kurz in die Ferien verabschiedet – oder sei gerade anderswo beschäftigt.



Sommer im Maggiatal (Foto: H. Meier)

Solche Gedanken sind keineswegs neu. Schon die Menschen der Bibel kannten Zeiten, in denen Gott weit weg schien. Das kommt immer wieder in den alten Gebeten der Bibel, in den Psalmen, schön zum Ausdruck. Sie faszinieren bis heute, weil sie zutiefst menschliche Erfahrungen widerspiegeln. In den Psalmen wird gedankt und gelobt, aber auch gefragt und geklagt: «Warum hast du mich verlassen?» Das Erstaunliche ist: Diese Sätze haben Platz und dürfen einfach so stehen bleiben.

Und doch geschieht mitten in der Klage oft etwas Überraschendes: Aus der Klage wird Vertrauen, aus der Frage Weitergehen. Die Not ist nicht verschwunden, aber Hoffnung kann wieder wachsen. Vielleicht ist das nicht die schnelle Antwort, die man sich wünschen würde. Eher ein Unterwegssein mit offenen Fragen – und manchmal auch mit überraschenden Momenten von Nähe und Antworten.

Eine passende Antwort auf die Frage, ob Gott auch Ferien macht, gab übrigens eine Bewohnerin, auch wenn man über die Begründung streiten könnte: «Nein, Gott macht keine Ferien, er ist zu alt dafür.»

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerferienzeit!
Pfarrer Hansueli Meier